

**Abgeordnetenversammlung
Der Basellandschaftlichen Pensionskasse
Jahresbericht 2010**

(zur Genehmigung an die Abgeordnetenversammlung vom 26. Mai 2011)

Wie gewohnt beschränkt sich der Jahresbericht 2010 auf die Schwerpunkte des vergangenen Geschäftsjahres der BLPK. Die detaillierten Abläufe der letztjährigen Abgeordnetenversammlung sind dem Protokoll zu entnehmen.

1. Zusammenfassung der Abläufe im Geschäftsjahr 2010

Auch zwei Jahre nach dem Beginn der Finanzkrise war die Wirtschaftslage im Jahr 2010 fragil. Trotz Erholung wichtiger Volkswirtschaften waren die Märkte nach wie vor durch die enorme Staatsverschuldung der USA und einschlägiger europäischer Staaten und durch mässige Konjunktorentwicklungen unsicher. Es erforderte von den Gremien der BLPK deshalb grosse Umsicht, die Entwicklungen richtig einzuschätzen und in der Folge die richtigen Anlageentscheide zu treffen. Mit einer Gesamtpformance der Anlagen von 2,5 % (Vorjahr 9,5 %) muss man in diesem Umfeld zufrieden sein, auch wenn die Zielvorgabe von 6 %, die für eine langfristige Sicherstellung der versprochenen Leistungen erforderlich wäre, nicht erreicht werden konnte. Zwar ist das Gesamtvermögen von 4'955,8 Mio. CHF im Vorjahr auf 5'061,7 Mio. CHF per Ende 2010 gestiegen, der konsolidierte Deckungsgrad hat jedoch wegen der ungenügenden Anlageperformance von 78,8 % im 2009 auf 77,2 % abgenommen.

Die Arbeitsgruppe «Improve» hat bis im Herbst 2010 Vorschläge zur zukünftigen Finanzierung der BLPK erarbeitet, die seit dann unter Einbezug von Experten und unter Berücksichtigung der neuen Bundesrechtlichen Bestimmungen in der Prüfungsphase mit dem Sozialpartner sind.

Erstes Quartal 2010

Anfangs Jahr konnte der Mietvertrag «Neues Domizil» an der Mühlemattstrasse in Liestal unterzeichnet werden. Ebenso befürwortete der Verwaltungsrat eine Investition für den Bau einer Wohnsiedlung in Marly im Kanton Fribourg; dies zur Ausweitung und breiteren Diversifikation des bestehenden Immobilien-Portfolios. Die Rechnung 2009 wurde mit einer um 139 Mio. CHF reduzierten Deckungslücke genehmigt.

Zweites Quartal 2010

Die für ein weiteres Jahr gewählte Kontrollstelle Ernst & Young AG stellte der BLPK in ihrem Management-Letter wiederum ein gutes Zeugnis aus und der Geschäftsbericht wurde vom Verwaltungsrat genehmigt. Die wichtigsten Aussagen aus dem von der Swisscanto vorgelegten versicherungstechnischen Gutachten können wie folgt zusammengefasst werden:

- mit einem Deckungsgrad von 78,8 % befindet sich die BLPK in einer erheblichen Unterdeckung.
- Die Verbesserung der finanziellen Situation ist vor allem auf das im 2009 erfreuliche Anlageergebnis zurückzuführen.
- Der Grund für die Finanzierungslücke im Berichtsjahr ist bei den gewährten Lohn- und Rentenerhöhungen zu suchen, welche auch über den Modellannahmen liegen.
- Der zwar sehr gute Risikoverlauf bei den Aktiv-Versicherten bei Tod und Invalidität konnte die Finanzierungslücke im Leistungsprimat jedoch nicht kompensieren.

Die BLPK hat die US-amerikanische State Street Bank als Global Custodian (Depotbank) im Jahre 1999 ausgewählt. In der Folge entwickelte sich die Zusammenarbeit zur allgemeinen Zufriedenheit. Die heutige Struktur wurde in den vergangenen Jahren im Rahmen der normalen Prozesse wiederholt im Marktvergleich überprüft. Mit dem Anschluss neuer Beitragsprimatkunden wird die BLPK zwei unterschiedliche Anlagestrategien verfolgen müssen (je eine für die Leistungsprimats- bzw. Beitragsprimatkasse); dies aufgrund unterschiedlicher Renditeanforderungen (technischer Zinssatz). In der Folge wurde ein Anforderungskatalog für

die Depotbank erstellt und verschiedenen Anbietern zugestellt. Zusammen mit externen Experten wurden die Offerten ausgewertet. Aufgrund der vorliegenden Resultate hat der paritätisch zusammengesetzte Verwaltungsratsausschuss Anlagen der BLPK entschieden, die bisherige Lösung durch eine mit der UBS umgesetzte Global Custody-Lösung mit institutionellen Fonds abzulösen.

Die BLPK gewann mit sämtlichen Versicherten der Fachhochschule NWCH einen neuen Grosskunden.

Am **26. Mai 2010 fand die 41. Abgeordnetenversammlung** wieder im Hotel Engel in Liestal statt. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Kontrollstelle und weitere mit dem Unternehmen verbundene Vertretungen waren in Anwesenheit der Presse präsent. Nach der wie gewohnt umfassenden Information durch die Geschäftsleitung über die wichtigsten Zahlen und Fakten des für die BLPK wieder etwas besseren Geschäftsjahres, nahm die Versammlung den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und den Bericht der Kontrollstelle zur Kenntnis. Nachfolgend wurden die bisherigen Amtsinhaber im Abgeordnetenbüro bestätigt: Präsidentin Bea Fünfschilling, Binningen, LVB, Vizepräsident Beat Lüthy, Sissach, LVB und Aktuar Michael Schär, Muttenz, VSG. Es wurden weder Fragen noch Anträge gestellt. Im Anschluss an die Versammlung fand der traditionelle Apéro statt.

Am 2. Juni fand erstmals ein Arbeitgeber-Anlass, an dem ebenfalls über den Jahresabschluss informiert wurde, statt und am 23. Juni lud die BLPK zusammen mit dem Ankermieter Gruner AG zum Eröffnungsevent des Hauses C im beeindruckenden Gebäudekomplex «City Gate» ein. Ebenfalls im Juni stimmte der Verwaltungsrat den Vorsorgeplänen der FHNW und der BLKB im Beitragsprimat zu.

Drittes Quartal 2010

Herr Armin Imoberdorf wurde anstelle von Herrn Philipp Schaffter, der die Firma Ernst & Young AG verliess, neuer Mandatsleiter der Kontrollstelle. Als Experten der beruflichen Vorsorge bestätigte der Verwaltungsrat Herrn Patrick Spuhler von der Swisscanto Vorsorge AG für ein weiteres Jahr. Ebenso genehmigte er den Investitionsantrag für die Erstellung eines weiteren Gebäudes innerhalb des City Gate-Komplexes, wobei das Haus D als Alters- und Pflegeheimobjekt in das bestehende Portfolio unter der «Kategorie Wohnen» integriert wird.

Das Projekt «Adsys» konnte erfolgreich abgeschlossen werden, ohne dass der vom Verwaltungsrat gesprochene Projektkredit voll ausgeschöpft werden musste.

Viertes Quartal 2010

Am 14. Oktober würdigte und genehmigte der Landrat den BLPK-Geschäftsbericht 2009 und dankte den Verantwortlichen einmal mehr für die professionelle Arbeit.

Neben der Genehmigung des Budgets 2011, der Kenntnisnahme des Finanzplans 2012 – 2015, der operativen Mehrjahresplanung der Geschäftsleitung und der Anpassung verschiedener Reglemente nahm der Verwaltungsrat bereits zum siebten Mal an der jährlich stattfindenden eintägigen Schulung teil, dieses Mal mit dem Kernthema «Neues Bundesgesetz über die Finanzierung öffentlicher Vorsorgeeinrichtungen».

Der Verwaltungsrat stimmte einem weiteren Investitionsantrag für den Erwerb von drei vollvermieteten Mehrfamilienhäusern in Villars-sur-Glâne zu, die der BLPK über einen Vermittler angeboten wurden.

Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden konnte das Projekt «GloCust» (Wechsel der Depotbank). Die Transfers fanden anfangs Oktober 2010 statt und bis zum Jahresende waren alle offenen Abstimmungen erledigt.

2. Dank

Allen Mitarbeitenden, vor allem aber der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat, sei an dieser Stelle für ihren Einsatz für eine optimale Weiterentwicklung der BLPK in einem instabilen und deshalb schwierigen Umfeld herzlich gedankt. Ebenso geht der Dank an die Kontrollstelle und die Berater, die ebenfalls keine leichte Aufgabe haben, und vergessen seien auch nicht die aktiven und passiven Kassen-Mitglieder, die ihrer Pensionskasse ihr Interesse bekunden.

Dieser Jahresbericht wird allen Mitgliedern der BLPK zugestellt und der Abgeordnetenversammlung am 26. Mai 2011 zur Genehmigung vorgelegt und vorbehältlich allfälliger Änderungen von dieser verabschiedet.

Für die Abgeordnetenversammlung der BLPK



Die Präsidentin
Bea Fünfschilling



Der Aktuar
Michael Schär